

*A Kalmus Classic Edition*

Sergei

**RACHMANINOFF**

**DER FRÜHLING**

Opus 20

A Cantata for Baritone Solo, Chorus and Orchestra  
With Russian and German Text

CHORAL SCORE

K 06941



## „Весна“.

### Хоръ.

Идетъ гудеть Зелёный шумъ,  
Зелёный шумъ, весенний шумъ!  
Играючи раскоится  
Вдругъ вѣтеръ верховой:  
Качнется кусты ольховые,  
Поднимется пыль прѣтоиную,  
Какъ облако; все зелено,  
И воздухъ, и вода!  
Идетъ гудеть Зелёный шумъ,  
Зелёный шумъ, весенний шумъ!

### Соло.

Окромя моя хозяйша  
Наталья Пахригѣвна,  
Воды не замутила! —  
Да съ ней беда случилася,  
Какъ лихо жила я въ городѣ . . .  
Сама сказала, глупая!  
Въ небѣ самъ другъ съ обманщицей  
Зима пасъ запорла, —  
Въ мои глаза суровые  
Гладить, молчить жена . . .  
Молчу . . . а дума люта  
Покой не дасть:  
Убитъ . . . такъ жаль сердечную!  
Остерить . . . такъ силы нѣтъ!  
А тутъ зима косматая  
Роветъ и день, и ночь:  
«Убей, убей маминицу!  
«Зелёна звезда!  
«Но то весь вѣкъ проматываю,  
«Ни днемъ, ни долгой ноченькой  
«Покой не найдешь!»  
Подъ пѣсню вѣсну зимнюю  
Окрѣла дума люта —  
Припасъ я вострый ножъ . . .  
Да вдругъ-весна подкралася . . .

### Хоръ.

Идетъ гудеть Зелёный шумъ,  
Идетъ гудеть весенний шумъ!  
Какъ молокомъ облитые,  
Стоятъ сады вишневые,  
Тихохонько шумятъ;  
Пригрѣты теплымъ солнышкомъ,  
Шумятъ повеселѣлые  
Сосновые лѣса,  
А рядомъ новой зеленью  
Лепочутъ пѣсню новую  
И лина блѣднолистая,  
И бѣлая березонька  
Съ зеленою косой!  
Шумятъ тростника малал,  
Шумятъ высокій клонъ . . .  
Шумятъ они по новому,  
По новому, весеннему . . .  
Идетъ гудеть Зелёный шумъ,  
Зелёный шумъ, Весенний шумъ!

### Соло.

Слабѣетъ дума люта,  
Ножъ валится изъ рукъ,  
И все мѣй пѣсня слышится  
Одна въ лѣсу, въ лугу:

### Соло и Хоръ.

«Люби, покуда любишь,  
«Терпи, покуда терпится,  
«Прощай, пока прощается,  
«И Богъ тебѣ судья».

Н. А. Некрасовъ.

## „Der Frühling“

(nach N. Nekrassow).

### Chor.

Der Frühling kommt, der Frühling naht,  
Der grüne Frühling jubelnd rauscht!  
Und spielend durch die Lüfte streicht  
Der kecke, frische Wind.  
Er giebt den Erlen einen Stoss  
Und wirbelt auf den Blütenstaub,  
Wie ein Gewölk; ist alles grün,  
Das Wasser und die Luft!  
Der Frühling kommt, der Frühling naht,  
Der grüne Frühling jubelnd rauscht!

### Solo.

So schlicht und schlichtern ist mein Weib,  
So klar und rein wie 'n Bach!  
Und doch verführt' der Böse sie,  
Als Sommers in der Stadt ich war . . .  
Sie selbst, die Dumme, sagt' es mir.  
Im Haus, mit der Betrügerin,  
Der Winter schloss uns ein.  
In meine bösen Augen schaut  
Mir stumm und bang das Weib.  
Ich schweige . . . doch der finstre Plan,  
Er list' mir keine Ruh':  
Das Beil . . . sie ist mir doch zu lieb!  
Und dulden — kann ich's nicht!  
Der böse Winter aber heut  
Mir Tag und Nacht in's Ohr:  
«Erschlag', erschlag' das schlimme Weib,  
«Die Ehebrecherin!  
«Du quälst dich sonst dein Leben lang  
«Und findest weder Tags noch Nichte  
«Den Frieden und die Ruh'.  
Und bei dem bösen Winterlied  
Erstarkt in mir der grause Plan —  
Das Beil liegt schon bereit,  
Da kommt der Frühling aber nun . . .

### Chor.

Der Frühling kommt, der Frühling naht,  
Der grüne Frühling jubelnd rauscht!  
Voll Blüten, wie mit Milch besprengt  
Ums Haus die weissen Kirschen steh'n  
Und rauschen leise, leise';  
Es rauscht im warmen Sonnenglanz  
Zu jungem Leben neu erwacht,  
Der greise Fichtenwald,  
Und nebenan, im frischen Laub,  
Die Linde säuselt träumerisch,  
Die Birke mit dem weissen Stamm  
Und mit dem grünen Lockenkopf  
Wiegt sich im Winde sanft . . .  
Es rauscht am Bach das schwanke Rohr,  
Es rauscht der starke Baum . . .  
Sie rauschen all' ihr neues Lied,  
Ihr neues Lied, ihr Frühlingslied . . .  
Der Frühling kommt, der Frühling naht,  
Der grüne Frühling jubelnd rauscht!

### Solo.

Es weicht von mir der finstre Plan,  
Das Beil entfällt der Hand,  
Und immer tönt das eine Lied  
Aus Fluren und aus Wald:

### Solo und Chor.

«O, lieb', so lang du lieben kannst,  
«O, duld', so lang du dulden kannst,  
«Vergieb, so lange du es magst,  
«Und Gott sei Richter dir!»

Wladimir Czumirow.

„BECHA“  
КАНТАТА.

„Der Frühling“  
Kantate.

С. Рахманнинова, Соч. 20.  
S. Rachmaninoff, Op. 20.

Allegro moderato. (♩ = 88.)

Piano.

Viol. *pp*

Fag.

Vel. e Bassi.

Timp.

Viol.

Fl. e Cl.

Arpa.

*dim.*

Vel.

1